

Curt Goetz

Eine Komödie im alten Stil über Moral,



Das Haus in Montevideo
Versuchung und Belohnung der Tugend

Theatergruppe Triangel

am 20. und 21. Juli 1994 um 19.00 Uhr in der Aula des Ignaz-Günther-Gymnasiums, Rosenheim

Profes-
sor Dr. Trau-
gott Hermann
Nägler, Gymnasialleh-
rer für Germanistik und tote
Sprachen in einem beschaulichen
deutschen Städtchen und überaus mora-
lischer Vater von zwölf Kindern gerät in arge
Versuchung: Seine Schwester, die vor Jahrzehnten

a u f

Betrei-
gen der Ge-
nehelichen
Familie verstoßen
ben. In ihrem Testa-

Das Haus in Montevideo

Uraufführung: 1945 in New York
Deutsche Erstaufführung: 27.10.1950
in Berlin, Renaissance-Theater

sein
ben we-
burt eines
Kindes von der
wurde, ist verstor-
ment hat sie seiner

ältesten Tochter Atlanta ein Haus in Montevideo vermacht. Bei dem Besuch dieses Hau-
ses entsteht der Eindruck, daß es sich um ein Bordell handelt. Außerdem enthält das Testa-
ment eine Klausel, die bei der Geburt eines unehelichen Kindes in der Familie des Professors
der Mutter des Kindes ein großes Vermögen verspricht. Die in bescheidenen Verhältnissen leben-
de Familie könnte das Geld gut gebrauchen, aber "Moral kennt keine Ferien", oder ?

Curt

Goetz wurde

1888 in Mainz geboren, und zwar "am 17. November, morgens um 5.00 Uhr wie ich mich deutlich erinnere...

Meine Mutter war furchtbar stolz auf mich, während mein Vater bei meinem Anblick bemerkte, 'was wir wirklich gebraucht hätten, wäre eine

Kommode gewesen.'. Er wuchs in Halle an der Saale auf.

Sein Berufswunsch Arzt blieb unerfüllt. Mit 18 Jahren ging er als

Schauspieler zum Theater und kam über Provinzbühnen nach Berlin, zu

erst zum Kleinen Theater

später zum Lessing-Theater.

erstes Stück "Der Lampen-

in drei Akten" nannte. Es folgten

borg", "Hokuspokus", "Das Haus in Montevideo" und "Dr.med Hiob Prätorius". 1923 lernte er in

Wien die Schauspielerin Valérie von Martens kennen und heiratete sie unverzüglich. Sie wurde seine

Partnerin auf der Bühne und im Film. 1933 siedelten sie in die Schweiz über, wurden 1939 auf einer Ameri-

kareise vom Krieg überrascht und blieben bis zum Herbst 1946 in Beverly Hills. Nach ihrer Rückkehr nach

Europa verfilmte Curt Goetz seine Bühnenstücke "Dr.med Hiob Prätorius", "Das Haus in Montevideo" und "Ho-

kuspokus". Am 12.September 1960 starb er in Grabs im Kanton St. Gallen.

Curt Goetz

unter den Linden und

1911 schrieb er sein

schirm", das er "Kein Stück

so bekannte Stücke wie "Inge-



Professor
Dr. Traugott
Hermann Nögler-
Mario Stefan



Marianne Nögler -
Carolin Vogt



Atlanta -
Britta Stutzmann



Herbert Kraft, Ingenieur -
Manfred Huber



Fricka -
Katrin Trisch



Pastor Riesling -
Gerhard Wagner



Carmencita -
Barbara Mayer



Madame de la Rocco /
Ricardo Cortez, Anwalt -
Alexandra Pfreimer



Martha, Dienstmädchen -
Kornelia Zickenheimer



Bürgermeister /
Briefträger -
Alexander Rüegg



Belinda -
Julia Hesselmann



Gesamtleitung (Ideen, Konzepte,
Animator, Arbeitstier, kurz: Regie):
Jörg Treger

Soufleusen: Julia Hesselmann, Katrin Trisch

Technik: Florian Schrei, Nico Foltin

Bühnenbild: Triangel

Programm: Jörg Treger, Gecko Wagner, JBP

Weitere gute Geister vor und hinter der Bühne: Gerhard Meyer, Steffi Egenhofer, Klaus Weber, Nadine Stümpfig

Das Kostüm der Madame de la Rocco ist eine Leihgabe von Kirsten Almanstötter.

Wir bedanken uns bei Herrn Dörrer für die freundliche Unterstützung.

Für ihren Auftritt danken wir den Blechbläsern unter der Leitung von Wolfgang Bruckner.

Vor einem Jahr entstand auf einer Geburtstagsfeier die Idee auch außerhalb der Schule Theater zu spielen. Aus dieser Idee ist die Theatergruppe "TRIANGEL" hervorgegangen, in der Schüler und Abiturienten

Zwischen Tür

der drei Gymnasien und der Fachoberschule Rosenheims mitarbeiten. Mit viel Arbeit und Enthusiasmus, aber auch mit Rückschlägen wurde die Komödie

"Das Haus in Montevideo" ausgewählt, das Bühnenbild entworfen und gebaut, Karten, Handzettel, Programm und Plakate ausgearbeitet, die Aula des Ignaz-Günther-Gymnasiums angemietet, ein Arbeitswochenende in einem Kolpinghaus organisiert, Requisiten und Kostüme besorgt und geübt, geübt, geübt.

und Triangel

Heute Sehen Sie das Ergebnis unserer Arbeit und wir wünschen Ihnen und uns einen vergnüglichen und schönen Abend.

Ihre Theatergruppe

